

Integration der Lieferanten

Ferkelerzeuger werden Genossen bei Danish Crown

Das dänische Schlachtunternehmen hat nun offiziell die Aufnahme der Ferkelerzeuger als Miteigentümer beschlossen.

Mo., 13. Mai 2024, 12:47 Uhr

Quelle: Topagrar



Danish Crown hat seit Längerem ein Problem mit hohen Ferkelexporten und dem daraus resultierendem verringerten Schlachtschweineaufkommen. (Bildquelle: IMAGO / Ritzau Scanpix)

Auf einer außerordentlichen Sitzung der Vertreterversammlung hat Danish Crown (DC) die Aufnahme der Ferkelerzeuger als Miteigentümer beschlossen. Ab dem 1. Juli integriert das Schlachtunternehmen somit alle Lieferanten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Laut DC sei die Bindung der Ferkelerzeuger nötig, um die Wertschöpfungskette vom Ferkel bis zum Schlachthof in Dänemark zusammenzuhalten. Der Fleischproduzent sichere so seine Rohstoffversorgung.

Bonuszahlungen nun auch für Ferkelerzeuger

DC hat seit Längerem ein Problem mit hohen Ferkelexporten und dem daraus folgenden verringerten Schlachtschweineaufkommen einschließlich schwacher Auslastung von Kapazitäten. Die Ferkelproduzenten sollen nun - wie die Mäster - als Genossenschaftsmitglied eine Abnahmegarantie erhalten und am Jahresende eine Bonuszahlung erhalten.

Sie werden andererseits aber auch verpflichtet, eine bestimmte Anzahl an Ferkeln pro Jahr zu liefern. Dieses Integrationsmodell soll alle Beteiligten gegen drastische Marktschwankungen absichern und mehr Wertschöpfung für alle generieren.

Laut DC wird ein Teil der Restzahlung in der Genossenschaft umverteilt. Für den integrierten Erzeuger mit eigenen Ferkeln bleibt der Anteil an der Restzahlung unverändert. Mäster, die Ferkel von einem DC-Genossen beziehen, sollen hingegen einen Teil dieser Zahlung an die Ferkelproduzenten abgeben. Allerdings sind dafür Übergangsfristen vorgesehen.